



Erfahrungsbericht: Auslandsstudium an der Lancaster University in England gefördert durch das Erasmus+-Programm

Dauer des Auslandsaufenthalts: 03.10.2022-24.03.2023 (Michaelmas & Lent term)
Department of English Language and Linguistics

Master Lehramt Sekundarstufe I, 3. Fachsemester
Fächer Englisch und Geographie

Zusammenfassung

Meine Erwartungen an den Auslandsaufenthalt in England haben sich mehr als erfüllt. Immer noch bin ich sehr dankbar über diese wertvolle Erfahrung und die einmalige Möglichkeit eines Auslandssemesters an der renommierten Lancaster University. So konnte ich mich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickeln. Insbesondere das abwechslungsreiche Campus- und Studentenleben der Lancaster University habe ich sehr genossen.

Mir hat das Leben in Lancaster sehr gut gefallen und ich würde mich immer wieder für ein Studium an der Lancaster University entscheiden. Hinsichtlich des akademischen Kontexts habe ich nicht nur das britische Universitätssystem und die Lehre an der LU, sondern auch einige neue Inhalte und wissenschaftliche Ansätze kennengelernt. Ich bin davon überzeugt, dass ich davon in meinem weiteren Studium sowie zukünftigen Lehrberuf profitieren werde. Insgesamt bin ich noch sicherer im Umgang mit der englischen Sprache, sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form, geworden. Auch wurden mir sowohl die britische Kultur als auch andere Kulturkreise nähergebracht und ich konnte meine sozialen Kompetenzen durch den Austausch mit internationalen Studierenden stärken. Außerdem ermöglichte mir meine Auslandssemester neue Freundschaften, die über Landesgrenzen reichen und meinen Aufenthalt zu einer großartigen Erfahrung haben werden lassen.

Vorbereitungen vor Antritt des Auslandsaufenthalts

Der Bewerbungsprozess beim Akademischen Auslandsamt der PH Schwäbisch Gmünd gestaltet sich meines Erachtens strukturiert und übersichtlich. So wusste ich stets welche Schritte einzuhalten sind, um meinem Traum eines Auslandssemesters in England in die Tat umzusetzen. Der erste Schritt war die Bewerbung mit Motivationsschreiben und Lebenslauf

bis zum 01.02.2022. Dabei fiel meine Wahl auf für ein Auslandsstudium an der renommierten Lancaster University (LU). Daraufhin erfolgte zwei Monate später das Englisch-Interview mit Frau Becker vom Akademischen Auslandsamt und Herrn Kornetta vom Fach Englisch, wobei ich u.a. nochmals meine Motivation für ein Auslandssemester erläuterte. Dieses ist generell ein Teil vom Auswahlverfahren und dauert ca. 10 Minuten. Wenige Tage später erhielt ich dann die Zusage für einen Erasmus+ Studienplatz an der LU in England. Ich habe mich darauf riesig gefreut und wusste, dass von dort an eine aufregende Zeit für mich beginnen sollte.

Die privaten Vorbereitungen in Deutschland umfassten einige organisatorische Angelegenheiten. So prüfte ich zunächst, ob mein Reisepass noch gültig war, da dieser für die Einreise nach UK vorausgesetzt ist. Nach einem kurzen Gespräch mit meiner Krankenversicherung, hatte ich die Gewissheit, dass meine Auslandsranken- und Haftpflichtversicherung auch in England gültig war. Um ein Visum musste ich mich glücklicherweise nicht kümmern, da meine gesamte Aufenthaltsdauer weniger als 6 Monate betrug und ich somit die Anforderungen für ein Standard Visitor Visa erfüllte. Zudem legte ich seit Beginn meines Studiums an der PH einen Teil meiner Einkünfte aus Neben- und Ferienjobs für einen möglichen Auslandsaufenthalt zur Seite.

Das Akademische Auslandsamt der PH Schwäbisch Gmünd hat mich hinsichtlich des Anmeldeprozesses an der LU, insbesondere beim Ausfüllen des Transcript of Records und des Learning Agreements, sehr unterstützt und stand mir bei Fragen stets telefonisch und per Mail zur Seite. Auch die Modulverantwortlichen der Fächer meiner Heimathochschule haben meine zu erbringenden Auslandsleistungen problemlos bestätigt. Lediglich eine Unterschrift vom Fach Englisch wurde mir erst nach meiner Ankunft in Lancaster erteilt, da es über die Vorlesungsfreie Zeit im Sommer einen Wechsel des Modulverantwortlichen gab.

Von der Gasthochschule, der LU, erhielt ich recht zügig nach meiner Zusage für ein Auslandssemester per Mail alle relevanten Informationen bezüglich Anmeldefristen, Unterbringung, Zeitplan und Vorlesungsverzeichnis. Dabei verlief die Kommunikation reibungslos und ich erhielt zuverlässig Neuigkeiten zu meinem Bewerbungs- bzw. Einschreibestatus.

Studium im Gastland

Meine gewählten Kurse

Ich studierte die Module vom Linguistics and English Language Department, das den zweiten Platz für Linguistik in der UK belegt. Meine Kurse wählte ich dabei im Voraus aus dem ‚Postgraduate Erasmus+ module handbook‘, auf das ich auf der Website der LU zugreifen konnte, aus. Hierfür hielt ich mit den zuständigen Fach- bzw. Studiengangkoordinatoren der PH Rücksprache darüber, welche Kurse der Gast- an der Heimathochschule angerechnet werden können. Dabei half insbesondere der Austausch mit einer Kommilitonin, die ein Jahr zuvor auch ein Auslandssemester an der LU absolviert hatte, mir bei der Wahl meiner Kurse. Insgesamt gestaltete sich die Erstellung des Learning Agreement sich meiner Meinung nach recht unkompliziert und ich wurde auch zu allen Kursen, die ich gerne besuchen wollte, zugelassen.

Insgesamt belegte ich in meiner Zeit an der LU fünf Kurse mit insgesamt 45 ECTS:

Michaelmas Term (3.10.-16.12.2022):

- Principles of Language Teaching (10 ECTS)
 - Inhalte: Einführung für die Theorie und Praxis des Unterrichts der Fremdsprache Englisch, Grundlagen des Unterrichts der Hauptkompetenzen des Spracherwerbs (Lesen, Schreiben, Sprechen, Hören) und das Lehren der Grammatik und des Wortschatzes

- Kombination aus Vorträgen, Seminardiskussionen, Gruppen- und Einzelarbeit
 - Ziel: Anwendung des erworbenen Wissens auf spezifische pädagogische Kontexte
 - 5.000 Wörter Essay (100% der Modulnote)
- Intercultural Communication (10 ECTS)
 - Inhalte: Überblick über die zentralen Ansätze zur Kultur auf dem Gebiet der interkulturellen Kommunikation und zur Erforschung von Kultur und Interkulturalität sowie verschiedene Definitionen von interkultureller Kompetenz und Methoden, die zu deren Entwicklung umgesetzt werden können
 - Ziel: Entwicklung eines kritischen Verständnisses der zentralen Konzepte und Ansätze der Forschung im Bereich der interkulturellen Kommunikation
 - 1.500 Wörter Article Review (30% der Modulnote) + 3.500 Wörter Essay (70% der Modulnote)

Lent Term (13.01.-24.03.2023)

- Content-Based Approaches to Language Education (5 ECTS)
 - Inhalte: Analytischer Rahmen für die Identifizierung der sprachlichen Anforderungen in akademischen und beruflichen Kontexten, Techniken für die Planung relevanter Unterrichtsstunden und Implikationen für die Unterrichtspraxis kennenlernen, Diskutieren der beruflichen Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit Lehrkräften, die mit Inhalten arbeiten und die Erfahrungen von Sprachlehrern, die in solchen Kontexten unterrichtet haben
 - Ziel: Professionelles Wissen für die Teilnahme im Gebiet des Lehrens von sprachlichen und inhaltlichen Ansätzen im Sprachunterricht
 - 1.000 Wörter Module framework and commentary (50% der Modulnote), 1.500 Wörter Issue Paper (50% der Modulnote)
- English Grammar: A Cognitive Approach (10 ECTS)
 - Inhalte: Überblick über verschiedene theoretische Ansätze und Forschungsinstrumente, die grammatikalische und pragmatische Begriffe in verschiedenen Forschungsprojekten in den Bereichen von u.a. kognitiver Linguistik, Sprachunterricht und Spracherwerb beleuchten können
 - Ziel: Kenntnis über zentralen Strukturen der Grammatik der englischen Sprache und über Schwierigkeiten, die mit vielen grammatikalischen Konzepten verbunden sind
 - 5.000 Wörter Essay (100% der Modulnote)
- Intercultural Encounters: Applying Theories of Intercultural Communication (10 ECTS)
 - Anwendung von linguistischen Analysetechniken, um Interaktionen in interkulturellen Situationen (Studium, Reisen, Besprechungen am Arbeitsplatz), Entwicklung interkultureller Kompetenz durch Gruppenarbeit in kleinen interkulturellen Teams, Schwerpunkt auf der Untersuchung wie

- Medien verschiedene soziale Gruppen und/oder interkulturelle Begegnungen darstellen und wie sich diese auf die Kommunikation auswirken können
- 2.500 Wörter Essay als Gruppenprojekt (40% der Modulnote), 500 Wörter Reflexion (10% der Modulnote), 2.500 Wörter Essay (50 % der Modulnote)

Die belegten Kurse waren sehr interessant und stellten eine optimale Ergänzung zu meinem Studium an der PH dar. Besonders der Kurs ‚Content-Based Approaches to Language Education‘ wies einen hohen Praxisbezug auf, was mir für meine Tätigkeit als angehende Lehrerin einen großen Mehrwert vermittelte. Hinsichtlich meiner Kurse hat mir die Kombination aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeitsphasen gut gefallen, da dies für Abwechslung sorgte und ich so auch im akademischen Kontext meine Sprachkompetenzen im direkten Austausch vertiefen konnte. Insgesamt bewerte ich das Studium an der LU als anspruchsvoll, was sich unter anderem durch einen hohen Arbeitsaufwand (z. B. hohes Lesepensum an wissenschaftlichen Texten) und umfangreiche Prüfungsaufgaben (Assignments) zeigte.

Alle Dozierenden waren stets freundlich, fachlich sehr kompetent und haben oftmals bereits eine Vielzahl an Büchern und Artikeln publiziert. Ich habe mich in den Kursen sehr wohl gefühlt und erledigte die wöchentlich anfallende Coursework gerne und hatte sogar auch Spaß mit der Recherche für meine Essays.

Organisierte Freizeitaktivitäten

Die Colleges der Lancaster University organisieren eine Reihe an Freizeitaktivitäten. Besonders die Tagestrips in den Lake District oder nach York sind sehr beliebt und daher recht schnell ausgebucht. Allerdings gab es keine expliziten Veranstaltungen für Erasmus-Studierende, wodurch es kein „Erasmus-Netzwerk“ gab, wie es eventuell bei anderen Universitäten im Ausland der Fall ist. Einerseits bietet dies die Chance, sich nicht nur in der „Erasmus-Bubble“ aufzuhalten, andererseits besteht eben somit kaum die Möglichkeit weitere Erasmus-Studierende kennenzulernen. Jedoch habe ich dies nicht als Nachteil empfunden, da ich auch auf andere Wege, sprich im Wohnheim oder in den Kursen, sowohl Erasmus-Studierende als auch Nationals kennengelernt habe.

Veranstaltungen der Gasthochschule

Schnell stellte ich fest: An der Lancaster University ist wirklich immer etwas los! So gibt es eine Reihe an Veranstaltungen auf dem Campus, die sich an alle Studierende richtet: Wöchentliche Märkte auf dem Alexandra Square, Cultural Events, Theater- und Filmaufführungen, Konzerte, Quizabende und vieles mehr. Ein Highlight für mich während meines Aufenthaltes an der LU war das organisierte Feuerwerk zur Bonfire Night Anfang November auf dem Campus, bei dem eine Reihe von Essenständen und eine Bühne mit Musik für eine festliche Atmosphäre sorgten.

Außerdem organisierte die Studierendenschaft ‚Lancaster University Students Union‘ (LUSU) jede Woche kostenlose Essensangebote. Zudem führt die Students‘ Union einen eigenen Club (‚Sugarhouse‘) in der Stadt, der sich ausschließlich an die Studierende der LU richtet und nur diesen der Zutritt erstattet ist. Besonders die jüngeren Studierenden sind hier anzutreffen.

Unterstützung durch die Gasthochschule im Allgemeinen

Die Unterstützung durch die Gasthochschule würde ich als sehr hoch bewerten, da nicht nur das Global Experience Team jederzeit erreichbar war, sondern auch ‚Learning-Tutors‘, die bei jeglichen Fragen oder möglichen Problemen kontaktierbar waren. Auch bestand jederzeit die

Möglichkeit, die Dozierenden bei Fragen per Mail zu kontaktieren, wobei innerhalb kürzester Zeit eine Rückmeldung erteilt wurde.

Zudem wurde in der ersten Woche vor Beginn der Kurse die Welcome Week, die Neustudierende mit vielen Informationen versorgten. Besonders hilfreich empfand ich die Bibliotheksführung und die Informationsveranstaltung für Austausch- und internationale Studierende, die eine Einführung in das britische Universitätssystem gab.

Die Lancaster University

Die Lancaster University wurde 1964 gegründet und zählt heute zu den besten Universitäten in Großbritannien. Insgesamt umfasst die LU rund 13.000 Studierende aus 142 Ländern und mehr als 30% des Forschungs- und Lehrpersonals stammen aus mehr als 60 Ländern, wodurch sich die Universität sehr heterogen gestaltet.

Die LU liegt etwas außerhalb des Stadtzentrums mitten im Grünen und erstreckt sich über eine große Fläche. Der Campus mit seinen zahlreichen Gebäuden wirkt höchst modern und es wird sofort deutlich, dass aufgrund verfügbarer finanzieller Mittel (vorwiegend aus den erhobenen Studiengebühren generiert) stark in die Infrastruktur der Universität investiert wird. Aufgrund der Größe des Campus, kommt es gut vor (besonders zu Beginn), dass man sich schnell verläuft. Orientierung verleihen jedoch die Wegweiser und Campuskarten, die an jeder Ecke zu finden sind.

Der Campus der LU wirkt wie eine eigene kleine Stadt. So gibt es einen Friseur, eine Apotheke, einen Arzt, eine Post, mehrere kleine Supermärkte, Shops, Cafés und Collegebars, sowie diverse Schnellimbisse (Greggs, Subway, etc.) und Restaurants. Jedoch gibt es auf dem Campus keine Mensa und die Preise sind generell höher als außerhalb des Campus und es gibt leider keine vergünstigten Studierendenangebote. So kostet beispielsweise ein einfacher Kaffee von kommerziellen Food-Ketten wie Greggs oder Costa umgerechnet mehr als 3,50 € und auch die Produkte der Campus-Supermärkte sind deutlich teurer als in der Stadt.

Die Seminarräume sind, sowie alle weiteren Räumlichkeiten auch, technisch sehr gut ausgestattet. Besonders die Library ist sehr modern und bietet neben einer riesigen Auswahl an Literatur auch einen optimalen Platz, um in Ruhe Hausarbeiten zu schreiben, zu lesen oder zu lernen. Ebenso steht eine Vielzahl an Gruppenarbeitsräume mit großen Bildschirmen zur Verfügung, die online reserviert werden können und sich hervorragend für Gruppenarbeiten anbieten. Zudem ist sie 24/7 geöffnet und es ist den Studierenden erlaubt, am Platz zu essen und zu trinken. Ich habe vor allem die Vorzüge des Postgraduate Study Rooms, der nur für Masterstudierende zugänglich ist und als Quiet Learning Zone gilt, genutzt. Hier stehen moderne Arbeitsplätze mit Bildschirmen, großen Schreibtischen und bequemen Schreibtischstühlen zur Verfügung.

Zusätzlich gibt es gegenüber der Bibliothek die Learning Zone, die einige Sofas und (Gruppen-)Arbeitsplätze anbietet. Hier ist es etwas lauter als in der Bibliothek und dank der großen Fensterfront kann das rege Treiben auf dem Alexandra Square beobachtet werden.

Besonders für die Lancaster University ist das College System, das so nur in wenig anderen Universitäten in Großbritannien zu finden ist. Insgesamt gibt es neun Colleges (Bowland, Cartmel, County, Furness, Flyde, Grizedale, Lonsdale, Pendle und Graduate), wobei lediglich das Graduate College für die Postgraduates vorgesehen ist, wodurch ich als Masterstudentin diesem automatisch angehörig war. Jedes Gebäude der Colleges umfasst eine Reihe an akademischen Abteilungen und Seminarräumen sowie Wohn- und Freizeiteinrichtungen mit eigener Bar und Gemeinschaftsraum.

Entgegen dem deutschen Universitätensystem gibt es in England das sogenannte Trimester, d. h. ein akademisches Jahr besteht aus drei Semestern – Michaelmas, Lent und Summer

Term. Diese dauern jeweils etwa zweieinhalb Monate lang und werden durch zwei ca. 4 Wochen lange Ferien unterbrochen.

Auf ein breites Angebot an sportlichen Aktivitäten legt die LU großen Wert. So gibt es nicht nur ein großes Sportzentrum mit integriertem Fitnessstudio, Kursräumen, Schwimmbad, Sporthalle mit Tennis- und Badmintonfeldern. Mit einer ‚Bronze-Membership‘ für umgerechnet 50€ für 3 Monate konnte ich mir einen sportlichen Ausgleich schaffen, was mir persönlich sehr wichtig war. Zudem gibt es zahlreiche Sport-Societies (Rugby, Soccer, Netball, etc.).

Generell wird das soziale Gemeinschaftsleben an der LU großgeschrieben. Insgesamt gibt es über 200 Societies: von Sport über Harry Potter bis hin zu Vegan Society wird jedes Interessengebiet abgedeckt. Bei der Fresher’s Fair in der Welcome Week im Oktober haben alle Societies einen Infostand und man kann sich so einen Überblick schaffen. Ich habe zwar an den Einführungsveranstaltungen der Vegan Society teilgenommen, jedoch ging dort bereits hervor, dass eine längerfristige Mitgliedschaft gewünscht ist. Generell stellen Societies eine gute Möglichkeit dar, um Leute mit ähnlichen Interessen und Hobbies kennenzulernen.

Aufenthalt in Lancaster

Lancaster liegt im Nordwesten Englands und hat ca. 50.000 Einwohner, wodurch es in seiner Größe mit Schwäbisch Gmünd verglichen werden kann. Durch Lancaster fließt der River Lune und die Irische See ist auch nicht allzu weit weg. Die Fußgängerzone mit jeglichen Shops aller Art kann in ca. 10 gemütlichen Gehminuten durchlaufen werden.

Unterkunft und Verpflegung

Die LU bietet eine Vielzahl an Unterkünften auf dem Campus an, jedoch haben Erasmus-Studierende kaum eine Chance, hierfür ein Zimmer zu bekommen. Vielmehr wohnen hier Erstsemester oder internationale Studierende, was vor allem daran liegt, dass sich die Studierenden der LU nach einem Jahr eine neue Unterkunft suchen müssen.

Zunächst war ich enttäuscht, nicht auf dem Campus wohnen zu können, doch recht schnell wurde mir alternativ ein Platz im von der LU geführten Studierendenwohnheim Chancellor’s Wharf in der Stadt (off-campus) angeboten. Das Wohnheim liegt direkt am Lancaster Kanal, wenige Gehminuten von der Stadtmitte und Bushaltestelle entfernt und direkt gegenüber vom Aldi. Diese Vorzüge habe ich sehr genossen und auch das Pendeln zur Uni und zurück mit dem Bus stellten kein Problem dar.

In Chancellor’s Wharf habe ich in einem möblierten Zimmer mit kleinem Balkon auf dem einzigen ‚Women-Only‘ Stockwerk mit vier weiteren Studentinnen gewohnt (männlicher Besuch war hier untersagt). Hier haben wir uns eine große Küche und zwei Bäder geteilt. Abgesehen davon gibt es in diesem Wohnheim auch gemischte Stockwerke, auf denen sich in der Regel 10-12 männliche und weibliche Studierende drei Bäder und zwei Küchen teilen. Insgesamt war ich mit meiner Wohnsituation, trotz der hohen Miete von rund 120€ pro Woche, sehr zufrieden und würde diese weiterempfehlen.

Daneben gibt es noch einige von der Universität geprüfte Zimmervermietungen sowie viele privat vermietete Häuser bzw. Zimmer, wobei diese jedoch meist hohe Mieten verlangen und diese Unterkünfte oft in die Jahre gekommen sind, was besonders in der Winterzeit aufgrund unzureichender Isolierung nicht von Vorteil ist.

Transportmittel und Reisen

In Lancaster selbst kommt man am besten mit dem Bus umher (vieles ist dennoch gut zu Fuß erreichbar). Von der (Innen-)Stadt verkehren zuverlässig im 5-10 Minuten Takt Busse zum

Campus. Ein Hin- und Rückfahrtticket kostet 3,40£. Um flexibel zu sein, empfiehlt es sich jedoch sehr einen Bus-Pass für drei bzw. sechs Monate zu kaufen (insg. 120 bzw. 240£).

Der Manchester Airport ist von Lancaster aus direkt mit Bus oder Bahn erreichbar. Die Zugfahrt dauert ca. 80 Minuten und das Ticket hierfür ist mit ca. 6 bis 8£ relativ preisgünstig. Edinburgh, die Hauptstadt von Schottland, ist von Lancaster in weniger als drei Stunden mit dem Zug zu erreichen. Hier verbrachte ich mit weiteren Austauschstudierenden ein Wochenende, an dem wir nicht nur die Stadt mit dem Castle erkundeten, sondern auch den von traditioneller Volksmusik begleiteten schottischen Ceilidh-Tanz kennenlernten.

Auch London kann von Lancaster aus mit dem Zug in etwa drei Stunden bereist werden. Jedoch limitierten die vielen Zugausfällen aufgrund regelmäßiger Streiks der Zugunternehmen, die während der Zeit meines Aufenthaltes aufkamen, oftmals meine Reisemöglichkeiten.

Kultur und Freizeit

Das Lancaster Castle liegt direkt neben der Einkaufsstraße auf einem Hügel und stellt das historische Wahrzeichen der Stadt dar. Eine Führung durch das Schloss, das bis 2011 noch ein Gefängnis war, ist sehr zu empfehlen und kostet für Studierende etwa 6£. Auch Museen in der Stadt sind entweder umsonst oder kostengünstig. Außerdem bietet der schöne Williamson Park mit dem Ashton Memorial auf der anderen Seite der Stadt eine wunderbare Aussicht über Lancaster bis hin an die Küste von Morecambe und bei gutem Wetter sind sogar die Berge des Lake Districts erkennbar. Durch Lancaster's Lage an der Nordwest Küste Englands, können leicht Tagesausflüge an das Meer unternommen werden. Hier bietet sich beispielsweise das nahegelegte Morecambe oder Heysham an, welche beide mit dem Bus erreicht werden können (Fahrten im Buspass inbegriffen!).

Die Innenstadt umfasst einige Straßenzüge und ist, auch wenn sie nicht allzu groß ist, vor allem am Wochenende gut besucht. Dies liegt vor allem an den vielen Shops wie Primark, M&S oder TK Maxx, denen ich jedoch nicht allzu viel abgewinnen konnte. Vielmehr verbrachte ich – besonders bei regnerischem und kaltem Wetter (das recht üblich in UK zu dieser Jahreszeit ist) – gemütliche Stunden in einen der zahlreichen Cafés im Zentrum mit Freunden oder der Arbeit am Laptop. Auch besuchte ich gerne das Kino Vue und genoss die Filme in Originalvertonung auf Englisch zu sehen. Ebenso gefielen mir die zahlreichen Donation-Stores, die mit Second Hand Läden verglichen werden können, und dort daher trendige Klamotten zu studentenfrendlichen Preisen erworben werden können.

Auch kulturell hat Lancaster einiges zu bieten: So findet jedes Jahr an einem Wochenende im November das Light Up! Lancaster Festival mit Lichtershow und Feuerwerk am Lancaster Castle statt, welches ein weiteres Highlight meines Auslandsaufenthaltes darstellte. Auch das Lancaster Music Festival im Oktober, bei dem verschiedene Künstler in den Pubs in der Stadt auftraten, gefiel mir sehr.

Praktische Tipps für nachfolgende Stipendiatinnen und Stipendiaten

- Kartenzahlung ist überall möglich, Bargeld wird kaum bis gar nicht benötigt („Notgroschen“ kann aber nie schaden)
- Im Falle von Streiks der Zugverbindungen immer einen Plan B haben (z. B. Busticket)
- Porto für Briefe oder Pakete nach Deutschland ist relativ hoch (ggf. fallen auch noch Zollgebühren an)
- Im Vorhinein rechtzeitig um einen Platz in einem der von der LU geführten Wohnheime kümmern, da dies die unkomplizierteste Möglichkeit ist, ein Zimmer zu finden

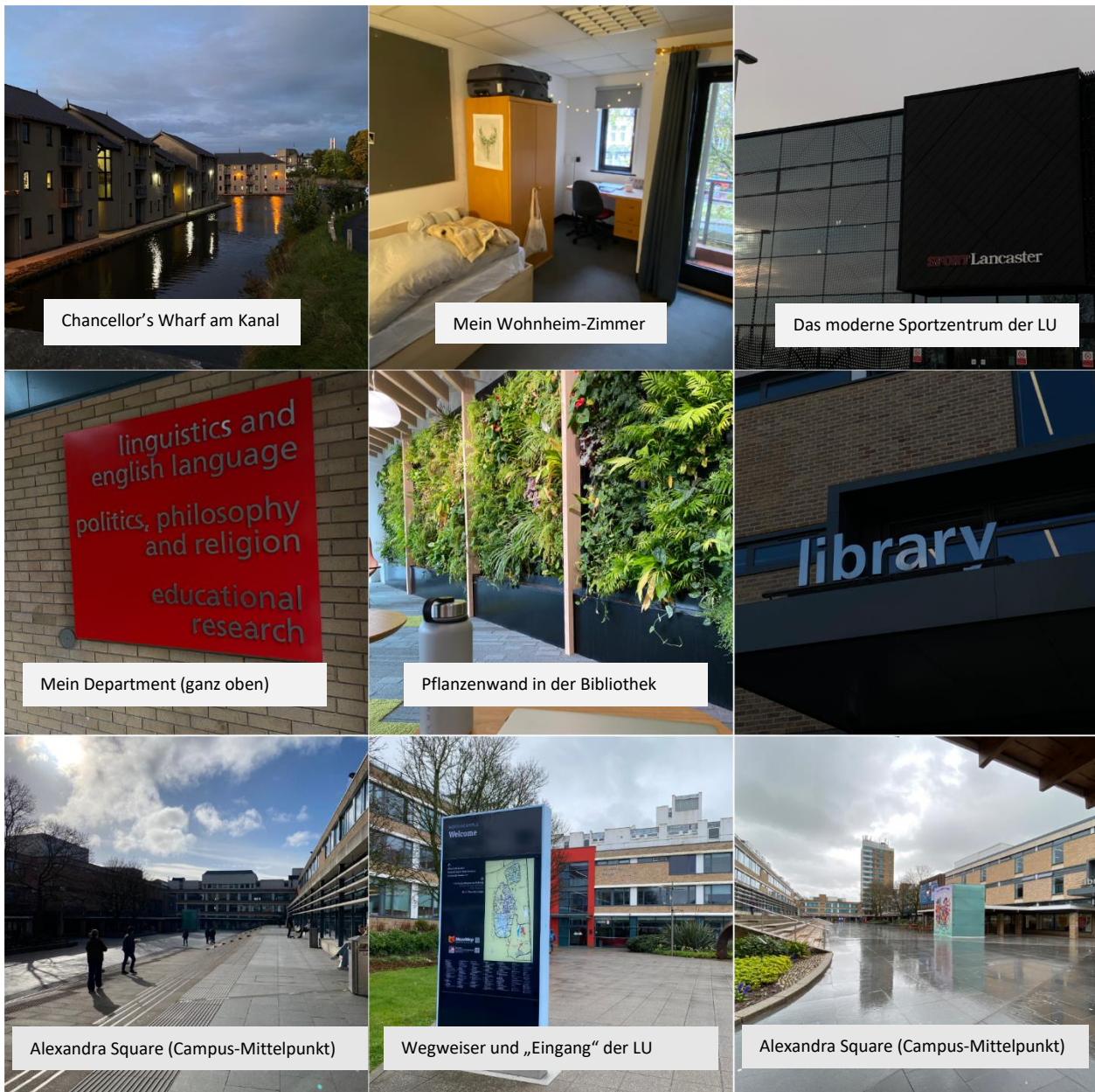
- Ein freundliches „Thank you“ / „You’re welcome“ gehört zum alltäglichen britischen Sprachgebrauch

Sonstiges

Die Studierendenschaft an der LU ist insgesamt relativ jung, da viele Bachelorstudierende an der LU eingeschrieben sind und diese meist direkt nach dem Schulabschluss (A-Levels, britischen Äquivalent zum Abitur) an die Universität gehen.

Die Erasmus+ Förderung von 450€ monatlich deckte fast die monatliche Miete, für alle weiteren Kosten (Lebensmittel, Mobilität und Freizeitaktivitäten) kam ich selbst auf. Auch wenn ein Auslandsaufenthalt in UK hohe Kosten mit sich bringt, empfehle ich künftigen Austauschstudierenden sehr, hier nicht „an der falschen Stelle“ zu sparen und sich auch den ein oder anderen Cafébesuch oder Ausflug zu gönnen, um die Zeit dort zu genießen und etwas von Land und Leuten zu sehen.

Weitere Eindrücke



Chancellor's Wharf am Kanal

Mein Wohnheim-Zimmer

Das moderne Sportzentrum der LU

Mein Department (ganz oben)

Pflanzenwand in der Bibliothek

Alexandra Square (Campus-Mittelpunkt)

Wegweiser und „Eingang“ der LU

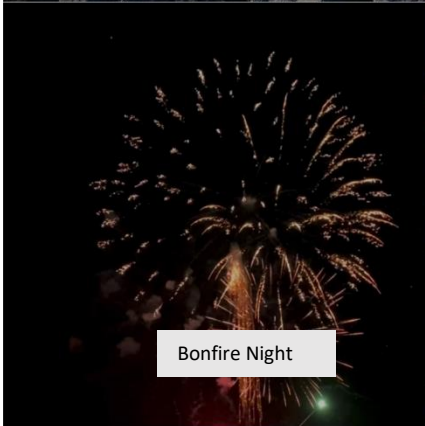
Alexandra Square (Campus-Mittelpunkt)



Blick auf Lancaster in der Abenddämmerung



Küste von Morecambe (Irische See)



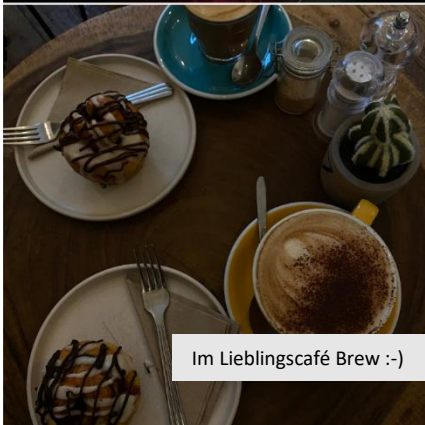
Bonfire Night



Lancaster Castle



Christmas Market in Lancaster



Im Lieblingscafé Brew :-)



Edinburgh (Stadtmitte)

